

Il visera à éviter, par de nouveaux comportements, le gaspillage, l'épuisement des ressources et la destruction du milieu naturel, et montrera comment préserver ce dernier. Par une instruction civique dynamique, il suscitera une meilleure sensibilisation aux droits de l'homme et la participation politique. Surtout, il rendra les jeunes conscients de l'importance de nos relations avec le tiers monde, relations qui portent en elles un immense potentiel d'espoir, mais aussi le risque d'une explosion, explosion qui menacerait autant nos sociétés industrielles que celles du «Sud». Car sans l'établissement de relations équilibrées entre le «Nord» et le «Sud», il n'y a aucune chance de paix, voire de survie, dans un monde où, dans à peine plus d'un siècle, plus de 9 habitants sur 10 vivront dans le tiers monde.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Überwiesen – Transmis

82.569

Postulat Bratschi

Senioren-Universitäten. Förderung Universités de 3^e âge. Encouragement

Wortlaut des Postulates vom 6. Oktober 1982

An verschiedenen Schweizer Universitäten besteht die Möglichkeit für Senioren, an bestimmten Vorlesungen teilzunehmen. Die guten Erfahrungen in Genf und Basel zeigen ein wachsendes Bedürfnis von betagten Menschen auf, sich im dritten Lebensalter auch geistig zu beschäftigen. Die gewaltigen Fortschritte in Wissenschaft und Forschung sind dazu angetan, das Interesse auch derjenigen Bevölkerungsteile zu wecken, die entweder bisher nie die Gelegenheit hatten, sich die entsprechenden Kenntnisse anzueignen, oder deren Wissen durch neue Erkenntnisse bei den verschiedenen Wissenschaften weit überholt ist. Der Bundesrat wird deshalb eingeladen zu prüfen, ob er nicht bei der 10. AHV-Revision eine Förderung der sogenannten Senioren-Universitäten miteinbeziehen und eine entsprechende Erweiterung von Artikel 101bis AHVG vorschlagen kann.

Texte du postulat du 6 octobre 1982

Dans diverses universités suisses, les personnes du 3^e âge ont la possibilité de participer à des cours déterminés. Les bons résultats obtenus tant à Genève qu'à Bâle montrent que ces personnes ont un besoin croissant d'occuper leur esprit durant la dernière période de leur vie. Les progrès importants qui ont été réalisés dans le domaine scientifique et en matière de recherche sont de nature à éveiller également l'intérêt des couches de la population qui, jusqu'ici, n'avaient jamais eu l'occasion d'acquérir les connaissances nécessaires ou dont les connaissances sont largement dépassées en raison de l'évolution qui s'est manifestée dans les différentes sciences.

Le Conseil fédéral est par conséquent invité à examiner si, à l'occasion de la 10^e révision de l'AVS, l'on ne pourrait pas prévoir le développement des universités dites du 3^e âge, et proposer un élargissement dans ce sens de l'article 101^{bis} LAVS.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Affolter, Ammann-St. Gallen, Bäumlín, Borel, Bundi, Christinat, Deneys, Eggli, Euler, Ganz, Gloor, Hubacher, Jaggi, Leuenberger, Loetscher, Mauch, Meier Werner, Merz, Neukomm, Reimann,

Reiniger, Riesen-Freiburg, Robbiani, Rubi, Ruffy, Schmid, Stich, Uchtenhagen, Vannay, Weber-Arbon, Zehnder (31)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Die AHV als grösstes Sozialwerk ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Die zunehmende Lebenserwartung hat vielen Schweizern zusätzliche Jahre geschenkt, die sie bis ins hohe Alter bei körperlicher und geistiger Frische geniessen können. Bald werden wir rund 1 Million AHV-Rentner haben, denen durch die AHV-Renten eine materielle Grundlage gegeben wird, um das dritte Lebensalter gesichert verbringen zu können. Wohl nehmen mit zunehmendem Alter auch die Abnützungerscheinungen, bedingt durch die zum Teil harten Erwerbsjahre, zu. Es war deshalb sicher eine weitsichtige Politik, in Artikel 101 AHVG vorzusehen, dass der Bund an die Errichtung, den Ausbau und die Erneuerung von Heimen und anderen Einrichtungen für Betagte Beiträge gewähren kann. Dank dieser Förderung der Altersheime wurden Kantone, und insbesondere Gemeinden dazu veranlasst, dem Mangel an Heimplätzen durch beschleunigten Bau von Alters- und Pflegeheimen entgegenzutreten.

Sind die materiellen Voraussetzungen sowie die physische Hilfe für unsere Betagten in den letzten Jahrzehnten wesentlich verbessert worden, so stellen wir fest, dass in psychischer und geistiger Hinsicht heute noch viel zu wenig unternommen wird. Die Aufspaltung des Zusammenlebens der verschiedenen Generationen in unserer Gesellschaft hat zu einer Vereinsamung vieler älterer Menschen geführt. Trotz zahlreicher Bemühungen ist es auf verschiedenen Gebieten noch nicht gelungen, den Betagten auch den Anschluss an die geistige Weiterentwicklung unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Wohl besteht nach Artikel 101bis AHVG die Möglichkeit, gemeinnützigen, privaten Institutionen Beiträge an die Personal- und Organisationskosten zur Durchführung von Kursen zu geben, die der Erhaltung oder Verbesserung der geistigen und körperlichen Fähigkeiten, der Selbstsorge sowie der Herstellung des Kontaktes mit der Umwelt dienen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass bei vielen Betagten das Bedürfnis besteht, sich geistig zu beschäftigen und auf den verschiedensten Gebieten mit den Errungenschaften von Wissenschaft und Forschung vertraut zu machen. Nicht wenige ältere Menschen möchten sich auch einfach weiterbilden. Der «Ruhestand» ist dank körperlicher und geistiger Frische bei vielen Betagten eben ein Lebensabschnitt, der auch nach geistiger Nahrung ruft und in keiner Weise ein Abstellgeleise sein darf, bei welchem nur für das physische Wohl gesorgt, die psychische Verfassung und die geistige Nahrung aber vernachlässigt wird. Würde der Bund Senioren-Universitäten fördern, könnte in den verschiedenen Universitätskantonen dem wichtigen Anliegen der älteren Generation vermehrt Rechnung getragen werden.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Überwiesen – Transmis

Postulat Bratschi Senioren-Universitäten. Förderung

Postulat Bratschi Universités de 3e âge. Encouragement

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1983
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	82.569
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.03.1983 - 08:00
Date	
Data	
Seite	517-517
Page	
Pagina	
Ref. No	20 011 324

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.